

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau von Heute

schied. Ich bemühe mich, ihr das klar zu machen, versteige mich sogar zu dem törichtem Versuch, sie in die Fundamente Kant'scher Argumentation einzuführen, lasse mich durch ihre zutrauliche Aufmerksamkeit täuschen, komme in Eifer und erlebe zum Schluss die gewaltige Enttäuschung, dass sie von alledem überhaupt nichts kapiert hat; nach ungefähr einer halben Stunde unterbricht sie mich nämlich... (und zwar ausgerechnet bei der fundamentalen Unterscheidung zwischen transzentaler und transzendenter Philosophie)... unterbricht mich mit den Worten: Du gibst also zu, dass zwischen Schirmstock und Stockschirm kein Unterschied besteht! Dabei lässt sie meinen Arm los, schaut mich an und über mein entgeistertes Gesicht produziert sie hemmungslos einen Lachanfall. Sie lacht so unbändig, dass ich sie halten muss, sonst wäre sie umgefallen. Angesichts solcher Tatsachen wird jeder vernünftige Mensch begreifen, dass ich wütend wurde. Erstens die Veräppelung meines Wissens, zweitens die Nichtachtung meines liebevollen Bemühens, vor allem jedoch die absichtliche Bosheit, mit der sie meine Argumente entwertet, das alles muss den Neandertaler aus der Höhle des Unterbewusstseins herauslocken. In primitiver Erregung schwinde ich meinen Schirmstock und schreie: Ich will Dir zeigen, ob das ein Stock ist oder ein Schirm!

Aber, ich hab' es dann doch nicht bewiesen. Irgend etwas hielt mich zurück. Möglicherweise die Kultur. Wahrscheinlich die Vorsicht, denn wie gesagt, ich bin mir da noch nicht im Gewissen über die Wirkung des Neandertalers auf die Psyche der Frau. Ich habe mich vorläufig mit meiner Freundin dahin geeinigt, dass sie meinem Schirmstock Stockschirm sagen darf, und nun überlege ich mir, ob ich den empirischen Beweis nicht doch noch antreten soll. Meine Freundin ist ein nettes Mädchen und schliesslich ist es besser, ich binde mich mit ihr, als mit einer andern. — Vielleicht weiss mir eine der Leserinnen einen guten Rat. Ich bekenne mich, trotz meiner philosophischen Kenntnisse, in solchen Fragen als völlig unzulänglich. Raten Sie mir: Soll ich es beweisen? Homunculus-Rex.

*

«Entsetzlich ist das, wenn eine Frau nicht weiss, was sie will!»
 «Du Glücklicher! Meine weiss es immer!» (Götz.)

Zobelpelze.

«Wenn ich Hochzeit mache, muss ich einen Zobelpelz haben», sagte das Mädchen. —

Der verliebte Jäger ging hinaus in den Wald und lauerte einem Zobel auf.

«Lieber Jäger, lass' mich vorbei», bat das Zobelmännchen, «meine Braut wartet auf mich, heute ist mein Hochzeitstag.» —

«Jetzt will ich Hochzeit machen», lachte der Jäger und schoss den Zobel ab. — Als das Mädchen dies hörte, floss es vor Mitleid über. «Ach», klagte es, «was hast Du getan? Ich muss immer an das arme Zobelweibchen denken, das draussen im Walde vor Schmerz vergeht. Gib ihm doch einen Gnadenschuss, der es von seinem Leid erlöst.»

Der Jäger nahm seine Büchse und begab sich wieder in den Wald.

«Wehe», rief ihm das Zobelweibchen entgegen, «lass' mich vorüber, ich habe heute Hochzeit.»

«Jetzt will ich Hochzeit machen», lachte der Jäger und drückte ab.

Als das Mädchen die Felle in den Händen hatte, liess es den Jäger stehen. Es fiel ihm gar nicht ein, jetzt, wo es in einem so schönen Pelz sich zeigen konnte, den armen Jäger zu heiraten.

Da schoss sich der Unglückliche per-dautz mitten ins Herz.

So geht es mit vielen Zobelpelzen: sie kommen teuer zu stehen.

Ein Glück, dass man es keinem von aussen ansieht, wer sich an ihm verblutet hat. Heinz Scharpf.

*

Nun weiss man es.

Nämlich wer die Sachverderber sind. Ausgerechnet die Frauen. Jawohl die Frauen! Dr. Beyel schreibt es in der November-Nummer der Nachrichten des Sekretariates der kant. Zürcher Vereinigung für sittliches Volkswohl im Artikel «Vom Tonfilm». Darin lobt er den Film «Affaire Dreyfuss» und schreibt: «Frauen traten wenig auf und verdarben die Sache nicht.» — Also, lasst überall die Frauen nicht auftreten und es wird nie etwas verdorben werden. Dass man nicht früher darauf kam! Aber nun sind die Frauen erkannt! Jwis.

*

Logik.

«Cilly, weisst du auch, dass du lauter ungezogene Kinder bekommen wirst, wenn du weiter so unartig bist?»

«Oh, Mutti, jetzt hast du dich ver-raten!» (London Opinion.)



Togal
 rasch und sicher wirkend bei
Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen
 Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-
 krankheiten. Löst die Harnsäure!
 Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt
 selbst in veralteten Fällen.



JUNG'S
 FUSS-
 GELENKHALTER

Ueberraschend schnell
 verschwinden
Müdigkeit und
Schmerzen
 in den Füßen und Beinen durch Tragen
 der Original Jung's Fußgelenkhalter.
 Sie bringen das Fußgelenk wieder in
 die normale Lage zurück und stärken
 die Fußmuskeln durch leichte Massage
 beim Gehen. Angenehm und leicht im
 Tragen. Erfolg garantiert. Erhältl. in Schuh- und Sanitäts-
 geschäften und bei Pédicures oder direkt, mit Angabe
 der Schuhnummer, von d. Gen.-Vertretung, Bergstr. 161,
 Zürich 7. Verlangen Sie die illustrierte Gratisbroschüre.

Hochalpine Frauentropfen (Schutzm.
 Rophaïen)

bestbewährt bei Frauenleiden, Schwäche, Mattigkeit, Schläfrigkeit
 und besonders dem **abzehrenden Weissfluss**.
 Frau M. in R. schreibt am 17. März 1930 wörtlich: „Senden Sie
 mir noch eine Kurflasche Frauentropfen, die letzte hat mich
 ausgezeichnet gestärkt und ich hätte kein besseres und schnelleres
 Heilmittel finden können. Habe aus Dankbarkeit dieselben
 bestens empfohlen und mögen Ihre Frauentropfen noch recht
 viele Freundinnen erwerben.“
 Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, nur durch das
Urschwyzerische Kräuterhaus Rophaïen, Brunnen 8.

**Ein schöner
 üppiger Busen**



ist zu erlangen durch unsere
 Spezial-Crème Dara-Mer-
 veilleuse, welche zurückge-
 bliebene od. entschwundene
 Büsten entwickelt, wieder-
 herstellt, vergrößert. Sie
 gibt der Frauenbüste eine
 graziöse Fülle und die frü-
 here elastische Festigkeit.
 Ganz unschädlich. Absolute
 Diskretion. — Versand mit
 Gebrauchsanweisung gegen
 Nachnahme. Preis Fr. 6.—.
 Casa Dara, 430 Rive, Genf.

**Crème
 Suisse**

die beliebteste
Hautcrème
 überall erhältlich.

Zündhölzer
Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schächerme
 „Ideal“, Bodenwische, Bodenöl,
Stahlspäne, Wagenfett, Leberfett,
 Leberlack usw., liefert in bester
 Qualität billigt **G. S. Fischer**,
 Schweiz. Zünd- u. Fettwarenfabrik,
Fehraltorf (Zürich). Begr. 1860.
 Verlangen Sie Preisliste.

Nerven
Ermüdung
 und nervöse
Impotenz

Arbeits- u. Lebenskraft, Leistungs-
 fähigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen
 wiederzufinden, helfen

Yo-
Haemacithin
Pillen

Sie kämpfen gegen vorzeitige
 Alterserscheinungen.
 Glas mit 60 Pillen Fr. 11.—,
 125 Pillen, für eine Kur aus-
 reichend, Fr. 21.—
 Broschüre kostenlos
VICTORIA-APOTHEKE
 H. Feinstein, vormals C. Haerlin
 Zürich, Bahnhofstraße 71
 Zuverlässiger Postversand.